

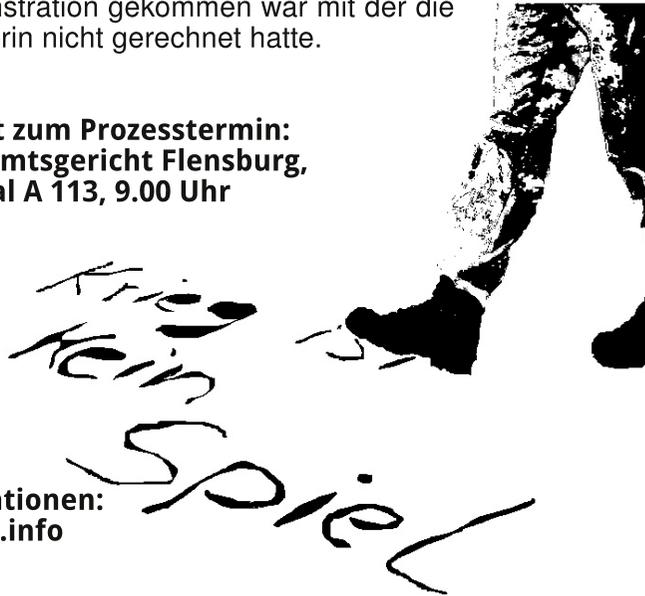
## Antimilitarist vor Gericht

Deutschland führt Krieg. Längst ist diese Aussage keine Provokation mehr, sondern trauriger Normalzustand. Die "deutschen Interessen" werden mit Waffengewalt in aller Welt verteidigt. Es sind nicht unsere Interessen für die die Uniformierten eintreten, es sind die Interessen der Mächtigen, die Interessen von Wirtschaft und Politik. Wir wünschen uns eine solidarische Welt anstelle des ständig im Vordergrund stehenden Konkurrenzgedankens. Eine Welt in der einige wenige Länder mit Waffengewalt ihre Privilegien durchsetzen und die Mehrheit der Menschen darunter leiden muss finden wir zum Kotzen!

Deswegen ist es für uns unerträglich, dass sich die Bundeswehr als freundlicher Arbeitgeber darstellt und mit blumigen Worten für den Krieg wirbt, Hochglanzplakate von Kampfflugzeugen an Kinder verschenkt und den Soldatenberuf zum Heldentum verklärt. Im Rahmen der Nautics (Hafentage in Flensburg) haben wir die Werbemeile der Bundeswehr zum Anlass genommen für eine Welt ohne Militär zu demonstrieren. Die Bundeswehr rief die Polizei und die interessierte sich erwartungsgemäß nicht für Versammlungsfreiheit und Grundrechte sondern unterband den Protest. Einer der Antimilitaristen erhielt nun ein Bußgeld wegen der Teilnahme am Protest. Mehrere bereits angesetzte Prozesstermine wurden kurzfristig abgesagt, zuletzt kam es im Sommer 2013 zur Aufhebung eines Termins, nachdem es vor dem Gericht zu einer Solidaritätsdemonstration gekommen war mit der die zuständige Richterin nicht gerechnet hatte.

**Kommt zum Prozesstermin:  
11.Juli, Amtsgericht Flensburg,  
Saal A 113, 9.00 Uhr**

Weitere Informationen:  
[krieg.nirgendwo.info](http://krieg.nirgendwo.info)



## Antimilitarist vor Gericht

Deutschland führt Krieg. Längst ist diese Aussage keine Provokation mehr, sondern trauriger Normalzustand. Die "deutschen Interessen" werden mit Waffengewalt in aller Welt verteidigt. Es sind nicht unsere Interessen für die die Uniformierten eintreten, es sind die Interessen der Mächtigen, die Interessen von Wirtschaft und Politik. Wir wünschen uns eine solidarische Welt anstelle des ständig im Vordergrund stehenden Konkurrenzgedankens. Eine Welt in der einige wenige Länder mit Waffengewalt ihre Privilegien durchsetzen und die Mehrheit der Menschen darunter leiden muss finden wir zum Kotzen!

Deswegen ist es für uns unerträglich, dass sich die Bundeswehr als freundlicher Arbeitgeber darstellt und mit blumigen Worten für den Krieg wirbt, Hochglanzplakate von Kampfflugzeugen an Kinder verschenkt und den Soldatenberuf zum Heldentum verklärt. Im Rahmen der Nautics (Hafentage in Flensburg) haben wir die Werbemeile der Bundeswehr zum Anlass genommen für eine Welt ohne Militär zu demonstrieren. Die Bundeswehr rief die Polizei und die interessierte sich erwartungsgemäß nicht für Versammlungsfreiheit und Grundrechte sondern unterband den Protest. Einer der Antimilitaristen erhielt nun ein Bußgeld wegen der Teilnahme am Protest. Mehrere bereits angesetzte Prozesstermine wurden kurzfristig abgesagt, zuletzt kam es im Sommer 2013 zur Aufhebung eines Termins, nachdem es vor dem Gericht zu einer Solidaritätsdemonstration gekommen war mit der die zuständige Richterin nicht gerechnet hatte.

**Kommt zum Prozesstermin:  
11.Juli, Amtsgericht Flensburg,  
Saal A 113, 9.00 Uhr**

Weitere Informationen:  
[krieg.nirgendwo.info](http://krieg.nirgendwo.info)

